

# Überraschender Erfolg

**Zwischenstand.** Gruppen und Einzelpersonen beteiligen sich trotz der schwierigen Situation am Synodalen Prozess. Vor allem die Einzelbefragungen erfreuen sich großer Beliebtheit. Diesem Rupertusblatt liegt ein Befragungsbogen bei – Machen Sie mit und geben Sie dem Glauben eine Stimme.

David Pernkopf

**Salzburg.** Auch Corona kann den Synodalen Prozess und die Beteiligung daran nicht stoppen. Seit 17. Oktober ist die Befragungssituation im Gange – in den Pfarren, den Gruppen der Erzdiözese und bei Menschen, die an Einzelbefragungen teilnehmen. So haben etwa bereits 135 Jugendliche in Gruppen mitgemacht. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen ist die stärkste Gruppe. Markenbotschafterin Kerstin Altenberger machte mit der Katholischen Jugend dafür Stimmung und sorgte für Motivation. „Wir haben für verschiedene Gruppen, aber auch für Unterrichtseinheiten in Schulen Formate entwickelt und den Klassen angeboten. Der Rücklauf ist gewaltig“, erzählt die Jugendleiterin in Uttendorf. Die Pandemie bremst zwar die Treffen vor Ort, die Katholische Jugend der Erzdiözese empfiehlt jedoch, die Befragungen online durchzuführen und steht auch hier gerne zur Verfügung, digitale Varianten zu begleiten.

## Einzelbefragungen sind nachgefragt

„Die Ergebnisse der Einzelbefragungen übertreffen alle unsere Erwartungen, bei den Gruppen ist noch Luft nach oben – wobei man natürlich die aktuelle Pandemie-Situation miteinbeziehen muss“, sagt Birgit Bahtic-Kunrath vom Internationalen Forschungszentrum (ifz) für soziale und ethische Fragen, die für die Erzdiözese die fachliche Auswertung verantwortet. „Auch dass mehr als 100 Personen, die selbst angeben der Kirche fernzustehen, sich an der Befragung beteiligt haben, ist eine positive Überraschung für uns“, so die Forscherin am ifz.

Hervorzuheben ist, dass es sich hier um keine standardisierte Umfrage handelt, bei der es genügt, Kästchen anzukreuzen. Es ist eine Befragung der Gläubigen, die offen ihre Meinung zu verschiedenen Themen hinterlassen können. Damit geht aber auch eine tiefere Auseinandersetzung mit den Fragen einher, als es für einen klassischen Frage-



Foto: RB/eds

**Zuhören.** „Der Weg des Friedens, der Konflikte heilt und Geschwisterlichkeit wiederherstellt, ist ein Weg des Dialogs. Helfen wir einander, an die Kraft des Dialogs zu glauben“, sagte der Papst.

bogen nötig wäre, wo einzelne Punkte kurz abgefragt werden.

Dementsprechend fallen auch die bisherigen Antworten aus: „Man merkt, dass Menschen sich extra Zeit genommen haben, und dass viele sich Dinge von der Seele schreiben, die sie sonst nur schwer anbringen – ein großer Erfolg der Befragung, wie ich finde“, sagt Bahtic-Kunrath.

## Tendenzen und Ergebnisse

Welche Tendenzen oder Mehrheiten in den Antworten sind bereits benannt oder zu sehen? Dazu Bahtic-Kunrath: „Es ist noch zu früh, um große Tendenzen abzulesen.“ Gleichzeitig sei wichtig zu verstehen, dass am Ende der Befragung keine Hochrechnung oder eine Statistik stehen wird, sondern ein breites und tiefgehendes Stimmungsbild, welches die Gläubigen der Erzdiözese zur Kirche zeichnen. Birgit Bahtic-Kunrath wertet gemeinsam mit Theologen der Erzdiözese und Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen des ifz die große Bandbreite von Antworten. Im März 2022 werden die Ergebnisse präsentiert.

Die Beilage zum aktuellen Rupertusblatt gibt allen Leserinnen und Lesern die Möglichkeit bequem von zuhause aus am Synodalen Prozess der Erzdiözese mitmachen und sich einzubringen am Leben der Kirche und ihrer Zukunft.

„Was Sie der Kirche schon immer sagen wollten“ – dieses Thema des Fragebogens zur Synode griff die Katholische Aktion (KA) auch auf und lud am Marienfeiertag, dem 8. Dezember, zu einer Telefon-Zuhör-Aktion. Von 12 bis 18 Uhr nahmen KA-Präsidentin Elisabeth Mayer und ihre Vorgängerinnen Doris Witzmann und Luitgard Derschmidt Anrufe entgegen. Die Anliegen, positive und negative Kirchenerfahrungen, werden dokumentiert und fließen in den Synodalen Prozess ein.

## Neuer Zeitplan:

### Für Einzelpersonen:

Geben Sie bis zum **10. Jänner 2022** Ihre Antworten auf [www.eds.at](http://www.eds.at) ein.

Wer seine Eingaben nicht über die Website übermitteln kann, wird gebeten, sie per Post an das Bildungsreferat (Kapitelplatz 2, 5020 Salzburg) zu senden.

### Für Gruppen:

Leider ist es derzeit für Gruppen fast unmöglich, sich zu treffen. Sie haben deshalb die Möglichkeit, bis zum **10. Februar 2022** mitzumachen.